

Zeitschrift:	GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber:	Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band:	85 (1991)
Heft:	15-16
 Artikel:	Ein seltener Beruf: Textilzeichner
Autor:	Stauffacher, Ruedi
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-924610

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein seltener Beruf: Textilzeichner

(lsw) In einer Seidendruckerei in Mitlödi (GL) feiert der schwerhörige Ruedi Stauffacher sein 40-Jahr-Dienstjubiläum als Textilzeichner. Die Seidendruckerei, die im Jahre 1987 das 50jährige Bestehen feierte, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einer der modernsten Flachfilmdruckereien der Schweiz entwickelt. Die GZ unterhielt sich mit ihm:



Der junge Ruedi Stauffacher am Arbeitsplatz. Hier ist er 26 Jahre alt und hat bereits 11 Jahre in der Firma gearbeitet.

Sie haben mit 15 Jahren in dieser Firma angefangen. Was für erste Erfahrungen haben Sie dort erlebt?

Zuerst machte ich 3½ Jahre eine Lehre als Filmdruckzeichner. Ich übte mit viel Geduld und musste am Anfang genau und schön zeichnen, da unser Chef das von mir verlangte. Damit ich so gut wie er zeichnen kann, muss ich Negative originalgetreu zeichnen. Was für den Laien einfach scheint, ist in Wirklichkeit schwierig. Ich konnte mit 19 Jahren trotzdem eine erfolgreiche Lehrabschlussprüfung mit der guten Note von 1,6 abschliessen.

Was für Aufgaben haben Sie? Ich zeichne Originalentwürfe für Flachfilmdruck durch, für jedes Design hat es 8 Farben. Jede Farbe hat ein Negativ (=Transparent). Die Transparenten werden bei den Akten aufbewahrt.

Können Sie mir erklären, was man in dieser Firma macht? Diese Firma macht bedruckte Stoffe. Man macht erst ein Originaldesign, und nachher werden die Negative gezeichnet. Diese Negative werden auf feine Gaze gespannt. Von diesen Schablonen macht man Kopien. Erst erfolgt ein Probendruck auf Papier. Wenn

er gut ist, geht man weiter auf kleine Stoffstücke in verschiedenen Colorits (=Farben), die dann den Kunden zwecks Auftragserteilung vorgelegt werden. Ist der Kunde zufrieden, erfolgt ein Druckauftrag, der dann je nach Grösse des Auftrages zwischen 300 und 10 000 Meter Stoff sein kann. Nach dem Druckvorgang werden die Stoffe gewaschen, weil sie noch steif sind. Erst durch das Waschen werden sie weich.

Früher waren die Arbeiten personalintensiver, weil alles von Hand gemacht wurde. Heute werden die Zeichnungen aus Kostengründen nur noch in Italien (Textilzentrum Como) gemacht, und zwar weitgehend fotografisch und maschinell. So kann man durch geringeren Zeitaufwand mehr Design produzieren, und dort werden auch maschinell Schablonen hergestellt. Dann kommen sie zurück in unsere Firma. Zum Drucken auf dem Stoff werden modernste Maschinen eingesetzt. Dort kann man gleichzeitig bis zu 22 Farben drucken (Stundenleistung je nach Farbanzahl und Stoffbreite zwischen 200 und 400 Meter). Durch fortwährende Modernisierung und Rationa-

lisierung ist unser Betrieb konkurrenz- und lebensfähig.
Wie viele Angestellte arbeiten in dieser Firma?

In dieser Firma arbeiten ca. 150 Personen, ca. 45 im kaufmännischen Bereich und ca. 105 Personen in der Produktion.

Besteht eine Möglichkeit, dass auch Gehörlose diesen seltenen Beruf erlernen können?

Ja, aber die Zukunftsaussichten sind nicht so rosig (z. B. in bezug auf Stellenwechselmöglichkeit und Lohn). Aber für Leute, welche gerne frei und nicht technisch zeichnen, ist es ein schöner, interessanter Beruf. Dieser Beruf setzt jedoch viel Geduld voraus.

Jetzt arbeiten Sie schon 40 Jahre lang. Was sind Ihre Erfahrungen nach dieser langen Zeit? Sind Sie mit Ihrer Arbeit zufrieden?

Die ersten 30 Jahre arbeitete ich als 100-Prozent-Zeichner. Wir waren 4 bis 5 Zeichner. Dann lief der Betrieb nicht mehr so gut, so dass das Personal abgebaut und der Betrieb umstrukturiert wurde. Dann war ich der einzige und letzte Zeichner. Drei Zeichner sind nicht mehr im Betrieb, und einer musste das Gravurbüro führen. Seit 10 Jahren muss ich immer weniger Design zeichnen, und dafür gibt es für mich immer mehr andere Aufgaben. Ich mache

hauptsächlich noch Korrekturen, wenn Gravuren in Italien fehlerhaft sind. Und nebenbei führe ich allein die umfangreiche Archivarbeit und dazu viele diverse Büroarbeiten. Ich arbeite auch als 2. Person im Gravurbüro. In letzter Zeit wurde mir durch die langsame, jahrelange Umstellung die zeichnerische Arbeit, die langes Stillsitzen erfordert, zu mühsam und zu langweilig, und ich verliere allmählich die Geduld. Jetzt gefällt mir diese Stelle, die von Stunde zu Stunde immer anders ist, schon besser. Ich muss nicht mehr stundenlang sitzen, sondern auch viel laufen. So geht die Zeit auch viel schneller vorbei, diese Arbeiten sind sehr abwechslungsreich, aber dafür strenger.

Wie sieht es mit Ihrer Zukunft aus?

Im schlechtesten Fall muss ich noch 10 Jahre arbeiten. Wenn das Gesetz es erlaubt (Herabsetzung des Pensionsalters) oder wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse gut sind, ist eine frühere Pensionierung möglich. Da ich ein Einfamilienhaus mit Garten besitze, wäre es für mich kein Problem, also habe ich keine Pensionierungsangst.

Vielen Dank für das Interview! Wir wünschen Ihnen viel Glück im Arbeitsleben und einen guten Erfolg für die Zukunft.

Abonnementsverwaltung GZ

Ab 1.8.1991 erfolgt die Abonnementsverwaltung für die GZ bei der:

Kasimir Meyer AG
Grafischer Betrieb
Kapellstrasse 5, 5610 Wohlen
Tel. 057/22 27 55
Fax 057/22 92 36

Die Kasimir Meyer AG druckt seit Jahresbeginn die GZ und ist neu nun auch zuständig für Adressänderungen und die verlagsadministrativen Aufgaben.

Der Thur Druck AG danken wir an dieser Stelle für die geleisteten Dienste.

Impressum Gehörlosen-Zeitung

Erscheint je am 1. und 15. des Monats (am 1. Juli/August und am Jahresende als Doppelnummer)

Herausgeber:

Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)
Zentralsekretariat
Soneggstrasse 31, 8033 Zürich
Telefon 01 262 57 62
Telefax 01 262 57 65

Redaktionsadresse:

Gehörlosen-Zeitung
Obstgartenstrasse 66
8105 Regensdorf
Schreibtelefon 01 840 19 83
Telefax 01 840 59 25
(24-Std.-Betrieb)

Redaktion:
Regine Kober

Redaktionelle Mitarbeiter:
Paul Egger,
Linda Sulindro

Verwaltung, Abonnemente, Adressänderungen, Druck und Spedition:
KASIMIR MEYER AG
Grafischer Betrieb, Kapellstr. 5
5610 Wohlen
Telefon 057 22 27 55
Telefax 057 22 92 36

Abonnementspreise:
Einzelnummer Fr. 2.–
Jahresabonnement Fr. 39.–
Ausland Fr. 45.–
Postcheck-Nr. 30-35953-2 Bern